



AUF DER SUCHE *NACH DEM PERFEKTEN* FAMILIEN- HUND?

Dann nehmen Sie doch einen dieser Rassen in die engere Wahl: Alle sind nervenstark und gutmütig, tolle Begleiter eben, nicht nur für Menschen mit Kindern

FOTOS: BETTINA LEWIN TEXT: KATE KITCHENHAM

ENGLISH SPRINGER SPANIEL

Die Tür geht auf, und herein rauscht ein Rudel weichfelliger, eleganter Hunde, die „wie ein guter Geist durchs Fotostudio wehen“, so die DOGS-Fotografin Bettina Lewin. Recht hat sie: Genau so sollen Familienhunde doch sein

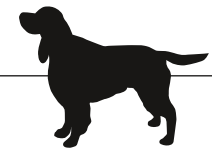


Offenherzig und leicht zu erziehen, schwärmen Züchter über den English Springer Spaniel. Er lebt gern in Familien mit Kindern, braucht aber Zeit, um großzuwerden und Regeln zu lernen.

Fröhlich und unbekümmert, ohne jede Ängstlichkeit – so könnte man den idealen Hund für Kinder beschreiben und so steht es im Standard des English Springer Spaniels. Die vier Damen Amira, Taira, Zoey und Alive, die wir ins Fotostudio eingeladen haben, entsprechen diesem Idealbild genau: Leichtfüßig traben sie durch die Räume, ihr Blick ist wach und begeistert von all den Menschen, die mit ihnen hier sind. Ihr Optimismus steckt an.

„Mit einem Springer zu leben, wird das Familienleben noch reicher machen“, verspricht auch Züchterin Kirsten Oellrich. Sie hatte früher andere Hunde, dann war sie auf der Suche nach einem sportlichen Hund für sich und ihre Kinder, der sich leicht erziehen lässt. Auf einem Agility-Turnier begegnete ihr der Erste dieser Rasse. „Ich war hin und weg. Von diesem Moment an bis heute sind Springer Spaniels meine große Leidenschaft.“ Diese Hunde wissen kaum, wohin mit ihrer Heiterkeit. Sie liegen brav in einer Reihe, können sich sogar kurz entspannen, aber nur so lange keiner lacht oder „super“ sagt. Das scheint für sie das erlösende Kommando aus dem Stillstand zu sein, sie stürzen auf ihr Frauchen und freuen sich über das wunderbare Leben. „Unangenehme Situation mit einem Springer habe ich wirklich nie erlebt“, erzählt Oellrich. „Diese Hunde kommen überall gut an. Mit anderen Hunden gibt es keine Probleme, weil sie Ärger aus dem Weg gehen.“ Allerdings sollte eine Familie ihrem Bewegungsdrang gerecht werden können. Die Englischen Springer Spaniels sind exzellente Stöberhunde, die dem Jäger Wild anzeigen, es hochmachen, also das Wild veranlassen, vom Boden aufzustehen, und nach dem Schuss apportieren sollen.

Vor sechzehn Jahren hat sich die deutsche Zucht in zwei Vereine gespalten: den Jagdspaniel- und den Spaniel-Klub, dem sich Kirsten Oellrich angeschlossen hat. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Zucht von Familienhunden. „Diese Linie zeigt zwar auch viel Arbeitsfreude, rückt aber das Zusammenleben mit Menschen und die Schönheit mehr in den Fokus“, meint Oellrich. Zumindest bei ihren vier Hundedamen ist das Zuchtziel, ein fröhliches Schmusetier zu sein, erreicht: Sobald sich einer vom DOGS-Team auf den Boden setzt, hat er einen Springer auf dem Schoß sitzen. Bei so viel Charme und weichem Fell hat keiner von uns etwas dagegen. 🐾



Infos ZUR RASSE

PASST ZU FAMILIEN, die dem Leben positiv und aufgeschlossen gegenüberstehen. Fremde Leute sind für den Spaniel nur Zweibeiner, die er noch nicht kennengelernt hat. Deshalb wird er seine Menschen schnell mit vielen potenziellen Freunden in Kontakt bringen. Er passt zu Familien mit kleinen Kindern, allerdings sollte immer genug Zeit für viel Bewegung an der frischen Luft zur Verfügung stehen. Wird man diesem Tatendrang nicht gerecht, neigt er manchmal zu Zerstörungswut.

CHARAKTER Ein English Springer Spaniel besticht durch seine gutherzige Offenheit und seinen ungebremsen Frohsinn. Doch nicht nur Familienmitgliedern gehört seine große Liebe. Auch alles Fressbare zieht ihn magisch an: „Siebzig Prozent der Springer sind total verfressen, das muss man immer im Blick behalten“, mahnt die Hemmoorer Züchterin Kirsten Oellrich.

AUSSEHEN & ALTER Springer Spaniels kommen in den Farben Leberbraun-Weiß, Schwarz-Weiß oder/und mit lohfarbenen Abzeichen zur Welt. Am Widerrist messen sie um 51 Zentimeter, das Gewicht schwankt zwischen 19 und 24 Kilogramm. Krankheiten kommen so gut wie nicht vor, bei guter Haltung und Ernährung können sie ihre Familie bis zu 15 Jahre lang begleiten.

ZEITAUFWAND Die Züchterin empfiehlt eineinhalb bis zwei Stunden Bewegung plus eine Viertelstunde Beschäftigung am Tag. Die aber kann beim Spaziergang eingebaut werden, zum Beispiel beim kleinen Versteckspiel mit den Kindern, das auch die vierbeinigen Spürnasen im Wald herausfordern. Zum alltagstauglichen Begleithund kann man Springer quasi nebenbei ausbilden. Auch die Jagdpassion lässt sich gut kontrollieren, denn „der Springer kooperiert und lernt schnell“, so die Züchterin. Einmal in der Woche sollten seine Besitzer das Fell etwa zehn Minuten lang ausbürsten. Das Fell zwischen den Pfoten neigt zum Wuchern und sollte alle drei bis vier Wochen geschnitten werden, was bei kitzeligen Hunden nicht immer leichtfällt.

KOSTEN Ein Welpen des English Springer Spaniels aus guter Zucht kostet um die 900 Euro, hinzu kommen neben Kosten für Futter und Tierarztbesuche etwa 80 Euro jährlich für das professionelle Trimmen seines Fells durch den Hundefriseur.

CAIRN TERRIER

*Das schottische Hochland ist unwegsam, steinig – und die Urheimat dieser Hunde: In den Highlands sprangen ihre Ahnen **munter & mutig** zwischen Geröll (englisch „cairn“) umher. Heute toben die kleinen Flitzer mit Zweibeinern – und genießen es ebenso*

Die Rolle Hintergrundpapier, die sich beim Fotoshooting plötzlich mit Gezisch vor ihren Pfoten zusammenrollt, ist für Cairn Terrier wie unsere Models Trude, Famke oder Insa kein Grund zu erschrecken. Da wird nur kurz gestoppt, geschaut und interessiert geschnuppert. Das war ein guter Wesenstest für einen Familienhund, denken wir, in dessen Alltag ständig unvorhergesehene Dinge passieren: Stühle fallen um, kleine Spielgäste stehen vor der Tür und rennen anschließend kreischend durchs Revier. Aber es gibt weitere Gründe, warum diese Terrier mit einem turbulenten Familienleben kein Problem haben: „Die ersten Cairn Terrier lebten als Meutehunde, sie liefen in ihrer Heimat, den schottischen Highlands, über Stock und Stein, deshalb lieben sie die Aktion in der Gruppe“, berichtet die Züchterin Silke Schebera. „Eine Familie hat mir einmal erzählt, dass ihr Hund morgens so lange schläft, bis die Kinder aufstehen – erst dann beginnt für ihn der Tag.“

Von der schottischen Verwandtschaft stammt auch die Jagdpassion des Cairns. „Aber wenn Eltern von Anfang an das Jagen konsequent verbieten und gleichzeitig den Hund auslasten, ist das meist kein Problem.“ Dass diese Rasse kein Spielzeug ist, versteht sich von selbst, sie sollte Kindern also nicht einfach überlassen werden. Auch Familienoberhäupter sollten sich von ihren reizenden Knopfaugen nicht verführen lassen und einen liebevollen und konsequenten Erziehungsstil an den Tag legen. „Dann bekommen sie einen fröhlichen, kernigen Hund, der ideal mit Kindern ist“, meint auch Helga Eichelberg vom Verband für das Deutsche Hundewesen. Züchterin Schebera jedenfalls hat ihr kleines Rudel im Griff: Die drei Terrierramen sitzen ausnahmsweise einmal still, katzenartig drehen sie ihre spitzen Ohren in alle Richtungen. Dabei bleiben sie trotz der Anspannung immer freundlich und offen.

„Ein Vorteil der Rasse ist mit Sicherheit ihre Unbekümmertheit. Die Cairns sind so selbstbewusst, flexibel und unkompliziert, dass sie ohne Probleme mit in den Urlaub genommen werden können“, weiß Silke Schebera aus jahrzehntelanger Erfahrung. Sind die Kinder tagsüber ausgeflogen und im Haus kehrt Ruhe ein, merkt man von den quirligen Kobolden meist ziemlich wenig. Dann ziehen sie sich zurück, schlafen tief und sammeln Kraft für neue Abenteuer. 🐾



Infos ZUR RASSE

PASST ZU FAMILIEN, die etwas ältere Kinder haben, die den Hund nicht nur als Kuschtier sehen und Fürsorge übernehmen können, aber auch keine Angst vor dem quirligen Hundezwerg kennen. Eltern und Kinder dürfen keine Stubenhocker sein, sondern müssen zusammen mit dem Cairn Terrier bei Wind und Wetter das Abenteuer vor der Haustür suchen gehen. Für die Erziehung eines Cairns sollte Zeit eingeplant werden: Er lässt sich Regeln gern mehrmals erklären, bevor er sie akzeptiert.

CHARAKTER Immer in Bewegung, erkundet der Cairn aufmerksam seine Umgebung. Er braucht stets neue Herausforderungen, lernt schnell und ist genauso furchtlos wie fröhlich. Fremden Menschen und ungewohnten Situationen begegnet er selbstsicher, aber niemals aggressiv. Weil Cairn Terrier so niedlich aussehen, besteht die Gefahr, dass ihnen viel verziehen wird, deshalb haben sich manche Cairns ihre Menschen gut erzogen. Beim Welpenkauf sollten zukünftige Cairn-Besitzer auf einen liebevollen Umgang mit den Hunden schon beim Züchter achten. Haben sie schlechte Erfahrungen gemacht, können die negativen Eigenschaften der Terrier durchschlagen, sie können griffig werden und schlimmstenfalls zuschnappen.

AUSSEHEN & ALTER Farbschläge gibt es in den Grundfarben Creme, Weizenfarben, Rot, Grau einfarbig oder in gestromter Variante, die dann aber nachdunkeln. Auch dunkle Abzeichen an Ohren und Fang sind beliebt. In der Größe variieren Cairns zwischen 28 bis 31 Zentimeter, das Gewicht liegt bei 6 bis 7,5 Kilogramm. Ein Cairn Terrier bleibt seiner Familie lange erhalten: Seine Lebenserwartung liegt bei 15 Jahren.

ZEITAUFWAND Cairns vertragen täglich mindestens eine Stunde Bewegung, auf langen Spaziergängen, beim Joggen oder auch mal am Fahrrad. Da sie gern etwas zu tun haben, lieben sie Beschäftigung wie Agility, Trickschule oder Fährtenarbeit. Einmal in der Woche sollte der Cairn mit einem groben Kamm gekämmt werden, da er sein Fell kaum selbst verliert.

KOSTEN Ein Welpen kostet um die 1000 Euro, neben üblichen Tierarztrechnungen kommen zwei- bis viermal im Jahr jeweils rund 50 Euro für das Trimmen beim Groomer hinzu.



Cairnig! Dieser kleine Kerl ist weder Stubenhocker noch Spielzeug. Er ist unkompliziert, gut verträglich mit anderen Hunden, rennt gern und kann gut zum Joggen mitgenommen werden.

WÄLLER

*Aus einer Kreuzung zwischen Briards und Australian Shepherds entstand diese **bunte Rasse**, die langsam die Herzen deutscher Familien erobert: Gerade ist der tausendste Welpen dieser jungen Neuzüchtung aus dem Westerwald geboren worden*

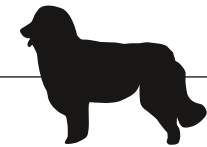


Echte Familientiere – aber auch Wäller haben eigene Bedürfnisse. Sie sind ideal für Familien mit Kindern ab drei Jahren. Dann bleibt vormittags auch mal Zeit nur für den Hund.

Brauchen wir noch mehr Hunderassen? Ja, beschloss die Briard-Züchterin Karin Wimmer-Kieckbusch Mitte der Neunzigerjahre. Ihr fehlte ein gesunder, wesensfester Familienhund, der sich unkompliziert dem Alltag anpasst und leicht zu erziehen ist. Und so entwickelte sie mithilfe eines Populationsgenetikers ein Zuchtprogramm für den Wäller, benannt nach dem damaligen Zuhause der Züchterin: Wäller nennen sich die Bewohner des Westerwalds in ihrer eigenen Mundart. Das Zuchtergebnis sitzt und liegt auf dem Fotohintergrund: Harald, Luna, Kiwi und Carlsson sind die dritte und vierte Generation, die aus den Ursprungsrassen Briard und Australian Shepherd hervorgegangen sind.

Auf den ersten Blick würde man sie nicht zur selben Rasse zählen, besonders der kurzhaarige Carlsson fällt aus dem Rahmen. Es gibt keinen einheitlichen Standard. Da die Ausgangsrassen zugunsten der genetischen Vielfalt weiterhin eingekreuzt werden, variieren Aussehen und Größe der Tiere. Deshalb wird die Rasse weder von der Fédération Cynologique Internationale noch vom Verband für das Deutsche Hundewesen anerkannt. Den Züchtern und Liebhabern dieser Hunde ist das egal: „Die einheitliche Optik ist nicht wichtig“, erklärt Züchterin Denise Friedrich. „Bei uns steht der gesunde Hund mit ausgeglichenem Wesen im Vordergrund.“

Der 1. Wäller-Club Deutschland e.V. hat 2007 beschlossen, dass jeder Welpenkäufer 70 Euro des Preises erstattet bekommt, wenn er die Hüften seines ausgewachsenen Hundes röntgen lässt. Die Aufnahme wird von einem unabhängigen Gutachter bewertet, das Ergebnis zur Statistik der Hüftgelenkdysplasie an die Zuchtleitung weitergeleitet. „So können wir langfristig eine weitgehend HD-freie Wällierzucht erreichen“, erklärt Friedrich. Die Nervenstärke von Zuchthunden wird ebenfalls in einem Wesenstest geprüft. Doch was unterscheidet den Wäller von anderen Familienhunderassen wie beispielsweise dem Labrador Retriever (siehe Seite 27)? „Für mich ist der Wäller ein Universalgenie, er macht alles begeistert mit und fügt sich problemlos in den Familienalltag ein“, sagt die Züchterin Denise Friedrich. Stimmt, im Fotostudio benehmen sich unsere Models musterschülerhaft brav, machen Sitz, halten still und schauen liebenswert in die Kamera – die perfekte Wällerwerbung. 🐾



Infos ZUR RASSE

PASST ZU FAMILIEN, die viel mit dem Hund unternehmen und nicht die Nase rümpfen, wenn er verdreckt im Hausflur steht. Ein Wäller ist kein Hund für Hygienefanatiker. Er freut sich über alle Arten von Beschäftigung, kann als Sportbegleiter genauso eingesetzt werden wie fürs Schafehüten. Ein Allrounder, der sich auch mal selbst genug ist. Wäller brauchen keine Animation, um ausgeglichen zu sein. Ihnen reicht es oft, wenn sie dabei sind.

CHARAKTER Der Wäller ist ein lustiger, anhänglicher Hund, der für jeden Spaß zu haben ist. Er lernt unglaublich schnell und ist deshalb leicht zu erziehen. In ungewohnten Situationen hält er sich meist zunächst im Hintergrund und sondiert die Lage. Dabei bleibt er aber immer freundlich. Kindergeburtstage, Teenagerpartys und Straßenfeste feiert er bei guter Aufzucht gern mit. Durch sein vorsichtiges, sensibles Wesen und seine starke Bindung ist er der perfekte Familienhund für Menschen, die kleine Kinder haben und sich einen großen Hund wünschen.

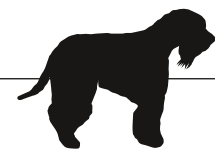
AUSEHEN & ALTER Größe und Gewicht der Wäller variieren stark, liegen aber im Schnitt zwischen 55 Zentimeter und 26 Kilo bei Hündinnen und bis 65 Zentimeter und 30 Kilo bei Rüden. Alle Augen- und Fellfarben sind erlaubt, das Fell ist mittellang bis lang, mit oder ohne Schnauzbart, manche haben Kipp-, andere Hängeohren. Die erste Wällergeneration hat ein Alter von 12 bis 14 Jahren erreicht. Erbkrankheiten soll durch Zuchtauslese und den Erhalt eines großen Genpools vorgebeugt werden. Angehende Züchter müssen ein Fachseminar besuchen, ihre Sachkunde nachweisen, zwei Gentests auf klassische Krankheiten und die Untersuchung der Hundehüfte durchführen lassen.

ZEITAUFWAND Zwei Stunden am Tag möchte ein Wäller Zeit und Aufmerksamkeit bekommen, am besten auf langen Spaziergängen, beim Spielen und Tricktraining oder beim Hundesport. Je nach Länge des Fells und Dichte der Unterwolle sollte er etwa einmal pro Woche gründlich gebürstet werden.

KOSTEN Ein Welpen aus dem 1. Wäller-Club Deutschland kostet 850 Euro, dazu kommen monatliche Fixkosten für Tierarzt, Versicherung und Futter von 50 bis 80 Euro, je nach Größe zwischen fünf und acht Kilo. Lebenserwartung: ungefähr 15 Jahre.

IRISH SOFT COATED WHEATEN TERRIER

Ihre dunklen Augen blinzeln frech unter buschigen Augenbrauen hervor. Und unsere Fotomodelle Mama Darcy und Sohn Seamus machen kein Geheimnis daraus, worauf sie aus sind: Ihnen geht es um Action und Abenteuer



Infos ZUR RASSE

Ihre Liebe für viel Abwechslung, Spaß mit Kindern und lange Familienausflüge haben Wheaten von ihren irischen Verwandten geerbt. Die mittellosen irischen Bauernfamilien züchteten sich Hunde, die alles können: Schafe hüten, Hasen fangen, Haus bewachen. Und sie mussten sich eigenständig Futter suchen, denn immerhin warfen die kargen Höfe kaum genug ab, um die menschlichen Mäuler satt zu bekommen. Vielleicht wirkt der Irish Soft Coated Wheaten Terrier deshalb so erwartungsvoll. Als hätte man ihm auf der Autofahrt zum Fototermin eine großartige neue Aufgabe versprochen. Es dauert also ein bisschen, bis sich die Zuchthunde Darcy und ihr Sohn Seamus von Michaela und Meino Thein beruhigen und fürs Foto posieren können.

„Das ist bei Wheaten normal“, erklärt ihr Frauchen. „Dieses fröhliche Temperament muss man aber mögen.“ Gleichmut und Beharrlichkeit sollten Wheaten-Besitzer also mitbringen, findet die engagierte Züchterin: „Diese Hunde können viel Spaß machen und wunderbare, liebevolle Begleithunde für Familien sein. Aber Sie brauchen in der Erziehung einen langen Atem.“ Ganz wichtig für den Wheaten ist Fairness. Ungerechtigkeit oder zu große Härte mag der feinfühligste Terrier nicht. Beleidigt zieht er sich zurück und verweigert schlimmstenfalls die Zusammenarbeit. „Das ist kein Hund für nebenbei. Eltern sollten Zeit haben, die Kinder ein bisschen älter sein und gut mit dem Hund umgehen können. Und die Jagdpassion sollte man von Anfang an im Blick behalten.“

Doch was immer man den temperamentvollen Hunden als Ersatzbeschäftigung anbietet, sie werden es begeistert annehmen. „Strahlen Sie selber Ruhe aus und bieten Sie ihm eine Aufgabe, wird dieser Hund sehr ausgeglichen sein. Ansonsten wird er sich selber Unterhaltung suchen – dann brauchen Sie aber eine gute Haftpflichtversicherung“, meint Michaela Thein. Eine Besonderheit dieser Rasse ist das Fell, das sich in den ersten drei Jahren stark verändert: Zur Welt kommen die Terrier schwarz oder braun, dann hellt das Fell auf, es wird lockig, bis es seine endgültige weizenhelle Farbe erreicht. Zu dem Zeitpunkt haben Kinder längst den verlässlichen Freund auf vier Pfoten, von dem sie immer geträumt haben. Eben einen echten Kerl zum Kuscheln und Pferdestehlen. 🐾

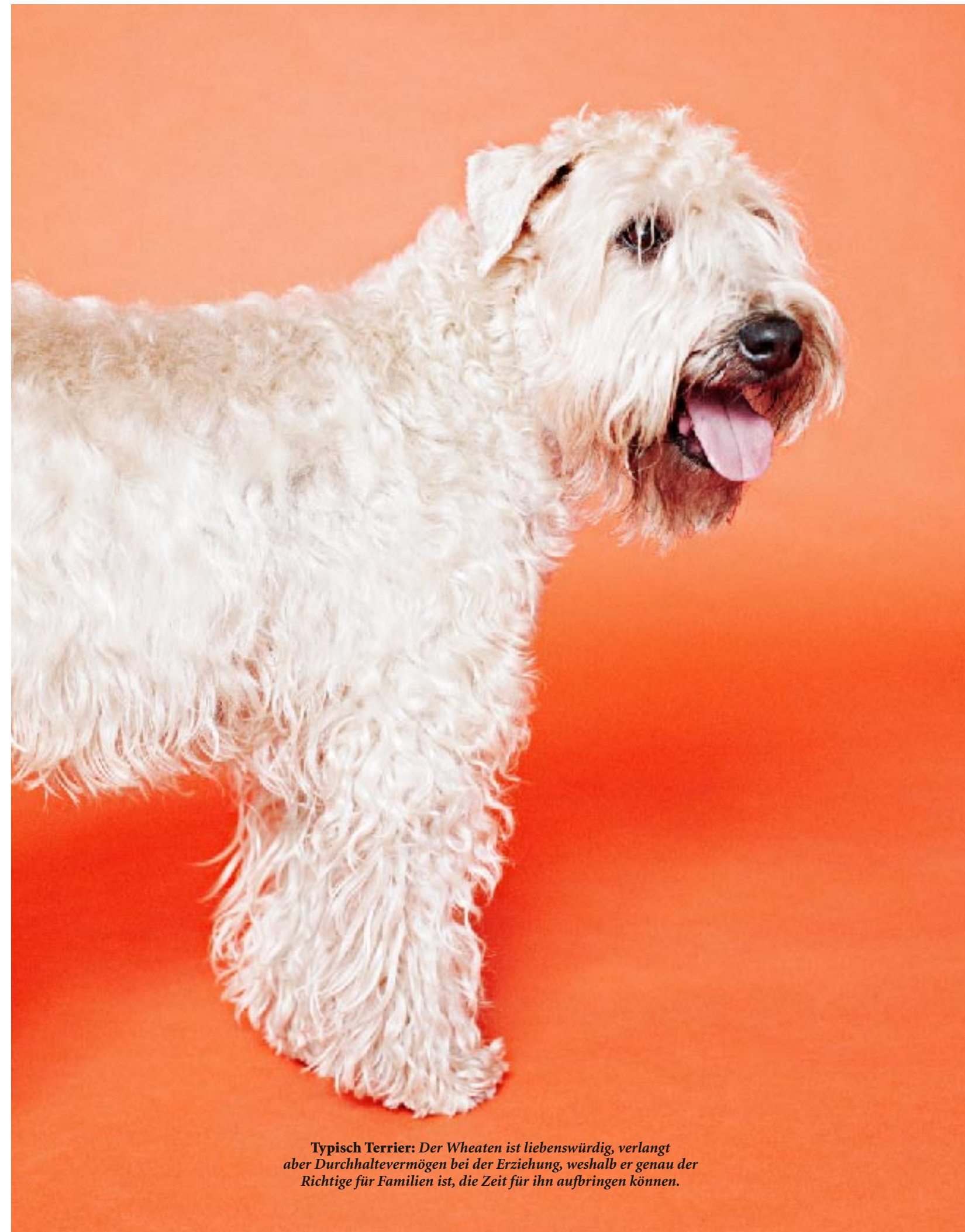
PASST ZU FAMILIEN, die ebenso gut wissen, was sie wollen oder nicht wollen wie die manchmal etwas eigensinnigen Wheatens. Bei der Erziehung dieses Terriers ist deshalb Durchhaltevermögen gefragt. Aktive Familien werden den weichfelligen Iren lieben: Jeden Sport an frischer Luft wird diese Rasse begeistert teilen – umso besser, wenn er dabei immer etwas Neues lernen kann. In den Sommerferien fahren die wettergeprüften Iren lieber an die windige Nordsee als an das heiße Mittelmeer.

CHARAKTER Der Wheaten ist ein souveräner Hund, von dem man niemals Kadavergehorsam erwarten kann. Wohl aber sehr viel Spaß und gute Teamarbeit, denn er liebt es, mit uns zusammen die Welt zu entdecken. Seine Besitzer liebt er abgöttisch, anderen Menschen gegenüber ist er gutmütig, bei Alarm aber trotzdem wachsam. Der Wheaten hat ein angenehm gemäßigtes Terrierwesen, er überzeugt andere Menschen und Hunde schnell mit seiner guten Laune und Fröhlichkeit. Müssen Kinder in die Schule und Eltern zur Arbeit, ist Alleinsein kein Problem für ausgelastete, gut erzogene Wheaten Terrier: Sie nutzen die Ruhephase und tanken dabei Kraft für neue Abenteuer.

ZEITAUFWAND Zwei Stunden muss der Irish Soft Coated Wheaten Terrier am Tag bewegt werden, außerdem freut er sich über ein Lernprogramm, das über die Grunderziehung hinausgeht, zum Beispiel als Agility-Sportpartner oder Obedience-Begleiter. Für die Fellpflege muss viel Zeit eingeplant werden. Da diese Rasse so gut wie kein Fell verliert, muss der Wheaten mindestens zweimal in der Woche 30 Minuten lang gründlich mit einem Kamm gekämmt werden, alle zwei bis drei Monate sollte man sein Fell vom Hundefriseur in Form schneiden lassen.

FELL & GRÖSSE Diese Terrierrasse gibt es nur in der Weizenfeldfarbe (englisch „wheat“), dafür aber in jeder denkbaren Schattierung von Hell- bis Rotgolden. Rüden werden 46 bis 48 Zentimeter groß und wiegen 18 bis 20,5 Kilogramm, Hündinnen bleiben jeweils etwas kleiner und leichter.

KOSTEN Ein Wheatenwelpen kostet um die 1000 Euro, dazu kommen laufende Kosten wie Futter, Tierarzt und der regelmäßige Friseurbesuch für das Haarschneiden mit rund 35 Euro.



Typisch Terrier: Der Wheaten ist lebenswürdig, verlangt aber Durchhaltevermögen bei der Erziehung, weshalb er genau der Richtige für Familien ist, die Zeit für ihn aufbringen können.

HAVANESER

Die Kieler Verhaltensforscherin Dorit Feddersen-Petersen nennt diese Rasse von der Karibikinsel Kuba **Juhuu-Hunde**. Der Begriff passt perfekt, denn wo die kleinen Kobolde auftauchen, verbreitet sich sofort gute Laune. Ihre Erziehung ist ein Kinderspiel



¡Viva Cuba! Der Havaneser wurde nach seiner Heimat Havanna, der Hauptstadt Kubas, benannt. Er hat Rhythmus im Blut! Partys und Spiele findet er super – allein sein mag er gar nicht.

„Ein kleiner, robuster Hund, der leicht zu erziehen ist!“ Familienhund-Trainerin Gaby Abels begeistert diese Rasse: „Der Havaneser macht das Familienleben noch bunter und bereitet meist keine Probleme mit anderen Hunden. Er ist unkompliziert und hat kein Interesse daran, sich zu profilieren.“ Diesen Eindruck haben auch wir vom DOGS-Team, als Ally, Luna, Bailey und Jule das Fotostudio stürmen: Fröhlich und selbstbewusst wird jeder begrüßt und bekuschelt. Neben der Haarpracht ist diese Freundlichkeit das hervorstechende Merkmal der kleinen Hunderasse.

Zurückhaltung gegenüber Fremden kommt Havanesern deshalb nicht in den Sinn: „Hier wird nur kurz gebellt, dann gleich gefreut – leider auch über Einbrecher“, schmunzeln die Züchterinnen Elke Kern und Steffi Kuhn. „Das sind Gesellschafts- und Begleithunde. Sie wollen überall dabei sein und freuen sich über jeden, der die Runde bereichert!“ Wie alle Begleithunde aus der Familie der Bichon-Rassen gehen auch Havaneser auf kleine Hunde aus dem Mittelmeerraum zurück. Diese Urahnen wurden wahrscheinlich von spanischen Seefahrern als Gastgeschenk mit nach Kuba gebracht, „und haben sich mit heimischen Hunden und Pudeln vermischt. Deshalb haaren sie auch kaum“, erklären die Züchterinnen. Die neu entstandene Hunderasse wurde wegen ihrer Herkunft nach der kubanischen Hauptstadt Havanna benannt.

Nur ein Problem gibt es mit ihnen: Havaneser leiden sehr, sollte man ohne sie das Haus verlassen. „Zwei, drei Stunden kann man sie allein lassen, danach wird es gemein“, weiß Elke Kern. In Gesellschaft ist der Gutelaunehund aber vollkommen unkompliziert, egal ob beim Kindergeburtstag oder am Arbeitsplatz, er erhebt keinen Anspruch auf ein eigenes Tagesprogramm. Dabei sein ist für ihn alles. Selbst die berühmten Samthandschuhe verlangt diese Rasse nicht. Die lustigen Kleinhunde sind robust, können ihre Menschen auf langen Wanderungen begleiten, sogar am Fahrrad laufen oder mit Kindern über den Rasen rollen. Obendrein ist ihre Erziehung ein Kinderspiel: Havaneser gelten als intelligent, Kommandos wie Kunststücke lernen die kleinen Kerle im Pfoteumdrehen. Vor allem aber lieben sie es, mit ihrem Können jede Gesellschaft zu unterhalten – vor allem wenn ihnen der Applaus sicher ist. 🐾



Infos ZUR RASSE

PASST ZU FAMILIEN, die in Sachen Hund noch Anfänger sind. Kleine Kinder mag der Havaneser gern, Lärm, viele Besucher im Haus, unregelmäßige Tagesabläufe machen ihm nichts aus. Er passt sich an, ist unkompliziert. Sportmuffel wird bei dieser Rasse interessieren, dass ein Havaneser keinen ausgeprägten Bewegungsdrang hat, ihm ist es egal, ob er seine Menschen beim Joggen oder auf dem Sofa um sich hat. Hauptsache, er ist immer mit von der Partie, denn allein sein ist nicht seine Sache.

CHARAKTER Der Bichon Havanais, wie der Havaneser in den Rassebüchern auch genannt wird, ist ein fröhlicher, zärtlicher und charmanter Hund, der bis ins hohe Alter gern spielt und neue Sachen lernt. Dabei kann er im Haus ruhig und unauffällig sein, draußen entwickelt er viel Temperament. Er braucht für sein seelisches Gleichgewicht keine langen Spaziergänge oder ein ausgefeiltes Beschäftigungsangebot, sondern den engen Kontakt zu seinen Menschen. Wird er ausgegrenzt, leidet er still und zieht sich zurück. Er wird jedoch unermüdlich mit komödiantischen Showeinlagen versuchen, ins Zentrum der Aufmerksamkeit zurückzukommen. Die Freude am Rampenlicht ist vermutlich ein Erbe der Zeit, in der der kleine Kerl Mitglied vieler Wanderzirkusse war – sie ist ihm bis heute erhalten geblieben.

AUSSEHEN & ALTER Die Fellfarben des Havanesers sind meist falb (fahlgelb) in diversen Tönungen, schwarz, grau, tabakfarben, havannabraun, mit Abzeichen oder gescheckt in allen vorgenannten Farben. Größe: 23 bis 27 Zentimeter mit einer Toleranz von zwei Zentimetern nach oben und unten. Das Gewicht wird nicht vorgegeben, es liegt je nach Größe zwischen 4 bis 8 Kilo. Seine Lebenserwartung beträgt ungefähr 15 Jahre.

ZEITAUFWAND Damit das weiche Fell nicht verfilzt, sollte es zwei- bis dreimal in der Woche für je 10 Minuten gekämmt und gebürstet werden. Spaziergänge machen dem Havaneser Spaß, sind aber nicht zwingend nötig, um ihn glücklich zu machen.

KOSTEN Ein Havaneserwelpen kostet zwischen 1000 und 1500 Euro, Krankheiten kommen so gut wie gar nicht vor. Die tägliche Futtermenge ist winzig, deshalb sollte man auf hochwertiges, reichhaltiges Futter achten, rät die Züchterin Elke Kern.